

Frauen-Eishockey | Sophie Anthamatten, Karin Williner, Céline Abgottspon und das grosse Ziel Olympia

Viele Wege führen nach Sotschi

Drei Walliser Eishockeyspielerinnen wollen an die Olympischen Spiele in Sotschi: Sophie Anthamatten, Karin Williner und Céline Abgottspon gehen dabei unterschiedliche Wege.

In der Poleposition für ein Ticket nach Sotschi steht die 22-jährige Saastaler 1.-Liga-Torhüterin Sophie Anthamatten. Für sie hat die Olympia-Vorbereitung längst begonnen, «bereits vor einem Jahr», sagt sie und hebt den speziellen Stellenwert einer Olympiasaison hervor. «Jeder Sportler träumt in seiner Karriere von Olympischen Spielen, doch der Weg zum Erfolg, zur Qualifikation, ist für die meisten keine Autobahn, sondern ein holpriger Bergweg.»

Sie weiss, wovon sie spricht, denn obwohl Anthamatten zum Stamm der A-Nationalmannschaft gehört und auf höchstem Amateurniveau spielt, steht ihr vielfach die 24-jährige Florence Schelling vor der Sonne. Nach erfolgreichen Jahren in Nordamerika ist Schelling in diesem Jahr in die Schweiz zurückgekehrt und hat sich dem 1.-Liga-Team des EHC Büelach angeschlossen. Anthamatten nimmt die Herausforderung sportlich.

«Ich muss mich stetig neu beweisen, bereit sein und immer kämpfen, das ist allerdings für einen Sportler mit Ambitionen normal», meint sie zur aussergewöhnlichen Konkurrenz-Situation auf dem Torhüterposten und gibt auch gleich den Weg vor: «Gas geben!»

Viel Arbeit ist gefragt

Ähnlich ist die Ausgangslage bei Verteidigerin Karin Williner. Nach vier erfolgreichen

Jahren im U18-Juniorinnen-Team hat die MVP der letzten U18-WM in Romanshorn im Frühling auf Anhieb den nahtlosen Übergang ins A-Nati geschafft und sich an der WM in Ottawa vom Rookie zur Teamstütze entwickelt.

«Eine Sicherheit hast du nie»



Karin Williner

Auch für sie ist Sotschi das grosse Ziel. Sie weiss, wie nah sie dran ist, aber «eine Sicherheit hast du nie». So steht bei ihr wie bei allen andern Spielerinnen tägliches Kondition büffeln auf dem Programm, während den Sommermonaten unter anderem auch an sechs zweitägigen, ausserordentlichen Konditionscamps des A-Teams, mit denen die Nati-Coaches versuchen, die im internationalen Vergleich offensichtlichen körperlichen Defizite der Schweizerinnen zu minimieren. In erster Linie will sich Karin Williner weiterentwickeln und an ihren Schwächen arbeiten, und falls es dann trotz allem nicht für eine Selektion reichen sollte, «werde ich den Kopf ganz sicher nicht in den Sand stecken und weiterarbeiten, egal was kommt».

Auch die andere Verteidigerin, die ebenfalls 18-jährige Céline Abgottspon aus Baltschieder, gehörte in den letzten

drei Jahren zu den Teamstützen der U18-Auswahl. Im Gegensatz zu Williner kam sie allerdings bisher nicht über einen Platz im erweiterten A-Kader hinaus. Sie weiss ihre aktuelle Situation richtig einzuschätzen und schreckt auch nicht davor zurück, neue Wege zu gehen.

Sie hat sich für die «Scuola professionale per sportivi d'élite» in Tenero und das Lugano-Ladies-Team entschieden. «Ich brauchte eine neue Herausforderung», sagt sie, und die kriegt sie gleich doppelt, denn ab sofort wird nicht mehr Walliser Dialekt gesprochen, sondern Italienisch gebüffelt.

Neue Schule, neues Umfeld

«Ich weiss, dass die ersten Monate in Lugano wohl kaum sehr einfach sein werden», auch wenn sie mit Romy Eggmann und Laura Desboeufs auf zwei Weggefährtinnen aus dem U18-Team treffen wird. «Neue Sprache, neue Schule, neues Umfeld – aber ich freue mich extrem darauf, diese neuen Hürden auf meinem schulischen und sportlichen Karriereweg zu meistern.» Denn, so meint sie, gute Leistungen in der Schule fördern auch gute Leistungen im Sport.

Sagt es und lächelt, denn eines hat Céline Abgottspon auf ihrem bisherigen Karriereweg gelernt: «Immer positiv bleiben – mit einem Lachen erreicht man schon recht viel...»

Sophie Anthamatten bleibt Saastal treu

Während Abgottspon den «Exodus» ins Tessin wählt, hat sich Karin Williner für den Verbleib an der HSK in Brig entschieden. Spielen und trainieren wird sie allerdings beim

Frauen-Team und den Novizen von Uni Neuchâtel. Kein einfacher Weg, denn Neuenburg liegt ja ein paar Kilometer von Glis entfernt. Die Matura steht (neben den sportlichen Zielen) klar im Vordergrund, danach will sie «schauen, wies weitergeht», und dabei scheint auch ein neuerlicher Abstecher nach Nordamerika nicht ausgeschlossen zu sein.

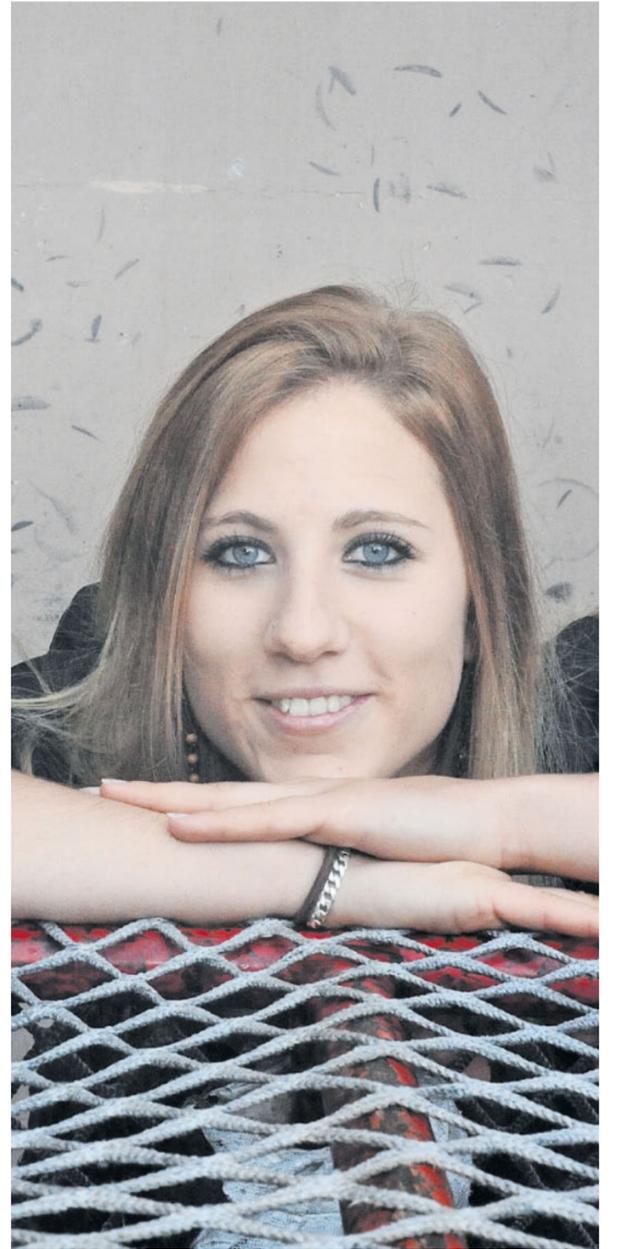
Auch Sophie Anthamatten bleibt «ihrem» EHC Saastal treu und wird weiterhin als Rezeptionistin im Hotel von Pirmin Zurbriggen arbeiten. Möglich sei, dass sie einige Meisterschaftsspiele mit dem Lugano Ladies Team bestreiten werde, sicher aber wird sie für die Playoffs ins Tessin zurückkehren. Doch diese sportliche Herausforderung beginnt erst nach den Olympischen Spielen im Februar.

Fokus Klub und Nati

So liegt denn im Moment bei Anthamatten, Williner und Abgottspon der Fokus auf Klub und Nationalteam. Ende August steht das erste Eis-Camp der A-Nati in Leukerbad auf dem Programm. Während Anthamatten und Williner bereits für das zwischenzeitliche Stammkader selektioniert sind und damit einen ersten Schritt Richtung Sotschi getan haben, wird sich Céline Abgottspon via «Challenger-Team» für das erste, grosse Olympiakader aufdrängen müssen.

Bis zur endgültigen Olympia-Selektion (nach Sotschi reisen dürfen drei Torhüterinnen und 18 Feldspielerinnen) werden noch ein paar Monate vergehen, doch viel Zeit bleibt den drei Bewerberinnen aus dem Wallis nicht...

Daniel Monnin



Blick in Richtung Olympia. Die Vorbereitungen für Sotschi haben für die drei Oberwalliser Nationalspielerinnen (Bild: Sophie Anthamatten) bereits begonnen.

FOTO WB

Rad | Sommertour 2013 des VC International Brig

In fünf Tagen nach Paris



700 km. Der VC International auf dem Weg nach Paris. Hier beim Start zur dritten Etappe in Salins-les-Bains.

FOTO ZVG

Die diesjährige Sommertour des VC International Brig sollte eine ganz besondere sein. Standen in den vergangenen Jahren jeweils Pässefahrten auf dem Programm, so sollte es dieses Jahr eher hügelig bis flach zugehen.

Grund für diesen «Prioritätenwechsel» war der 100. Geburtstag der Tour de France. Ziel war es, innerhalb von fünf Tagesetappen die französische Hauptstadt zu erreichen, um dort die Zieleinfahrt der Profi-

radfahrer auf den Champs-Élysées zu erleben. Am Dienstag 16. Juli, machten sich 14 Mitglieder des VC auf den Weg nach Paris. Gefahren wurde direkt ab Brig. Unter der Leitung von Tourenchef Sandro Mutter ging es via Goppenstein per Autoverlad ins Bernische und von da zum ersten Etappenziel nach Neuenburg.

Juraüberquerung

Am zweiten Tag galt es, mit der Juraüberquerung das höchste Hindernis zu bezwingen. Mit dem Erreichen des früher für

die Salzindustrie bekannten Städtchens Salins-les-Bains war das zweite Tagesziel geschafft.

Von Salins-les-Bains ging es weiter nach Norden bis Langres, einem historischen Städtchen mit seiner beeindruckenden rund 4 km langen Stadtmauer, welche prima mit dem Velo befahren werden kann.

Durch die riesigen Kornfelder Frankreichs führte die Strecke am vierten Tag nach Troyes, einer keltischen Stadt mit einem lebendigen Zentrum. Von Troyes machte sich die Gruppe schliesslich auf zur

letzten Etappe und erreichte am Samstag, 20. Juli, Paris. Fünf unfallfreie und von bestem Sommerwetter begleitete Velotage fanden nach rund 700 Kilometern und 4500 Höhenmetern einen verdienten Abschluss.

Der Sonntag schliesslich stand ganz im Zeichen der Tour de France. Gegen Abend führen – angekündigt durch einen immensen Werbetross und die Patrouille de France – die Fahrer der Jubiläumsrundfahrt auf die Champs-Élysées ein. | **wb**

AUS DEM WFFV

Am Wochenende gesperrt

Aktive: Zurbriggen Adrian, Brig-Glis; Walker Jonas, Lalden; Zenhäusern Ralf, Lalden; Sarbach Claudio, St. Niklaus; Meichtry Sandro, Agarn.

Walliser Cup der Aktiven 1/16-Finalspiele vom 11. August

Die Heimvereine, die sich für die Sechzehntelfinals vom 11. August qualifizieren, werden gebeten, dem Sekretariat des WFFV das Spieldatum und die Spielzeit (gemäss den üblichen Modalitäten) bis am Montag, 5. August 2013, um 12.00 Uhr mitzuteilen.

Datumsänderungen für Meisterschaftsspiele der Senioren

In Anbetracht der Spielauslosungen der 1. Hauptrunde des Schweizerischen Senioren-Cups Collex-Bossy - Troistorrents und Termen/Ried-Brig - Lutry vom Samstag, 7. September 2013, finden die Meisterschaftsspiele Troistorrents - St-Mau-

rice und Termen/Ried-Brig - Raron am Mittwoch, 4. September 2013, statt.

Permanenz

Während des Wettspielbetriebs werden die telefonischen Permanenzen folgendermassen gesichert:

1. Schiedsrichter

Montag und Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr via Telefonnummer 027 473 25 29.

2. Notfälle am Wochenende betreffend Spielverschiebungen und Spielrückgaben

Samstag und Sonntag von 8.00 bis 10.00 Uhr via Telefonnummer 027 323 28 02.

3. Spielverschiebungen und Spielrückgaben von Montag bis Freitag
Diese können während der Büro-Öffnungszeiten dem Sekretariat des WFFV via Telefon 027 323 23 53 gemeldet werden.

SPORT AM TV

Samstag, 3. August

SRF1
22.15 Sport aktuell

ARD
18.00 Fussball: DFB-Pokal 1. Hauptrunde

ZDF
18.00 Schwimmen: WM in Barcelona
23.00 Das aktuelle Sportstudio

ORF1
15.00 Beachvolleyball: EM in Klagenfurt

Eurosport
20.00 Ski nordisch: Skispringen, Sommer-GP in Wisla/Pol

Sonntag, 4. August

SRF2
15.45 Fussball: Super League Luzern - FC Sitten
18.15 Sportpanorama
Mountainbike: Swiss Cup in Davos
Wasserski: Wakeboard-SM
Studiogast: Uli Forte

ARD
17.30 Sportschau live

ORF1
13.30 Beachvolleyball: EM in Klagenfurt

Eurosport
18.00 Schwimmen: WM in Barcelona